

Was machen die Bienen jetzt?

Ein Köpenicker startete erstes deutschsprachiges Imker-Weblog

Köpenick. Rechtzeitig zur Grünen Woche eröffnete der Köpenicker Dr. Marc-Wilhelm Kohfink das erste deutschsprachige Weblog rund um die Bienen und die Arbeit der Imker. „Mit dem Weblog zeigen wir den Alltag eines Imkereibetriebes mit seinen vielen Tieren, mit der Honigproduktion und -verarbeitung bis hin zur Vermarktung“, erklärte Kohfink zum Start seines Internet-Tagebuchs.

Als Grund dafür nennt Kohfink, dass es immer weniger Imker gebe und er deshalb besonders jungen Leuten zeigen möchte, wie vielfältig, aber gelegentlich eben auch anstrengend sein Beruf ist. „Und unsere Kunden erfahren auf diese Weise auch, was sich bei uns tut“, so Kohfink.

Er hat im Herbst 60 Völker „eingewintert“ und freut sich nun, dass nur ein einziges Volk nicht überlebt hat. Warum starb dieses Bienenvolk? „Weil die Bienen nicht mit ihrer Königin zufrieden waren“, so der Imker. Alle anderen brüten wegen der warmen Temperaturen bereits und ziehen ihre Jungen auf. Das



Dr. Marc-Wilhelm Kohfink einmal ohne seine vielen Tiere.

Foto: pv

ist zwar noch einige Wochen zu früh, doch es blühen ja auch schon Krokusse, vereinzelt sogar Rapspflanzen. Nun hofft der Imker darauf, dass möglichst kein strenger Frost mehr kommt.

Der Herr der 59 Bienenvölker hat seinen Stammsitz in der Pflanzgartenstraße 37, hier bereitet er sich auf die neue Saison

vor. „Neue Bienenkästen bauen, die Reiseroute festlegen mit den Orten, die wir anwandern wollen“, sagt Kohfink. Gesundheitszeugnisse für die Tiere hat er schon besorgt.

Wenn im Mai – oder vielleicht schon früher – die Apfel- und die Kirschblüte beginnen, dann reist der Imker mit seinen Völkern zu

den Obstplantagen bei Müllrose. Anschließend geht es zur Rapsblüte bei Neuenhagen. Denn der eigentliche Nutzen der Imkerei ist es, dass die Bienen die vielen Blüten bestäuben.

Darüber wird Dr. Marc-Wilhelm Kohfink die Besucher seines Weblogs informieren: unter www.imkerweblog.de. eb/dö